

Der flotte Zupfer

BDZ-NRW e. V.



Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband NRW e.V.

42. Jahrgang

Nr. 433

Januar 2021

Der „flotte Zupfer“ wird renoviert

Ein neues Design und neue Verbreitungswege: Der „flotte Zupfer“ geht mit der Zeit. Nach 42 Jahren (übrigens genau mein halbes Leben) ist eine Aktualisierung angebracht.

Unser Präsident hat persönlich dem Logo ein neues Gesicht gegeben, ihm sei Dank!

Die Verteilungswege bedürfen ebenfalls einer Anpassung, Im Anfang erhielten die Orchester je ein Exemplar per Post zum Anbringen ans „schwarze Brett“. Aber schon bald meldeten sich einzelne Empfänger mit der Bitte: „schick den „Flotten Zupfer an jemand anderen, der hat Zugriff auf ein Kopiergerät“. Einige Zeit später, als ich den größeren Teil der Auflage als E-Mail versenden konnte, unterschieden sich Orchesteranschrift und E-Mailadresse häufig.

So entstand ein Wirrwarr, doch der funktionierte. Inzwischen aber stellte sich heraus, dass alle Orchester und auch unsere Einzelmitglieder eine gültige E-Mailadresse haben. So beschloss unser Vorstand, den Flotten Zupfer ausschließlich nur noch an die bei unserer Bundesgeschäftsstelle bekannten E-Mail-Anschriften zu senden und den Briefversand einzustellen.

Wenn es trotzdem zu Problemen bei der Zustellung kommen sollte, bitte ich um Nachricht.

"Jugend musiziert" für Cembalo, Laute und Viola da Gamba solo

Einen Wettbewerb für Instrumente der Alten Musik solo wird es beim Landeswettbewerb "Jugend musiziert" NRW im März 2021 geben.

Wie schon 2018 in Wuppertal sind junge Spielerinnen und Spieler der Instrumente Cembalo, Laute und Viola da Gamba gesucht, die in einem Solowettbewerb auf nordrhein-westfälischer Landesebene teilnehmen möchten.

Es gibt weder vorgeschaltete Regionalwettbewerbe, noch einen späteren Bundeswettbewerb, jedoch können sich Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland anmelden.

Der Wettbewerb, geplant in der Folkwang Universität der Künste, wird also zu einem "kleinen" nationalen Wettstreit in diesem überschaubaren, aber immer wichtiger werdenden Segment der Alten Musik.

Anmeldungen werden bis zum 15. 1. 2021 angenommen:

<http://www.jugend-musiziert.org>

(Michael Bender)

Das Jahresprogramm 2021 der Landesmusikakademie NRW ist online

Mit dem neuen Thema „Musik und Gesundheit“ und einem vergrößerten Angebot im Bereich „Musik und Medien“ erweitert die Landesmusikakademie NRW in Heek ihr Programm für das Jahr 2021, das ab sofort online auf der Akademie-Homepage einsehbar ist:

www.landesmusikakademie-nrw.de.

Seminare zu Themen wie Burnout-Prävention, angstfreies Musizieren oder Musik-Kinesiologie bieten aktiven Musikerinnen, Musikern und musikpädagogisch Tätigen Hilfe bei den gesundheitlichen Herausforderungen des Musizierens. Der zunehmenden Digitalisierung des Schul- und Musikschulunterrichts begegnet die Akademie beispielsweise mit Einführungen in Notensatzprogramme, zum Thema Herstellung digitaler Unterrichtsmaterialien oder zum iPad als Lehrinstrument.

Mit dem Projekt „Brückenklang“ setzt die Landesmusikakademie NRW ihre musikalische Weltreise fort. Zahlreiche Workshops zu Musikkulturen werden online und als Präsenzangebote in Heek, im Ruhrgebiet und im Rheinland veranstaltet. Bewährte Höhepunkte finden auch 2021 statt – mit speziellen Akzenten: In der Jazzakademie Heek vom 12. bis 16. Mai tritt ein ganz neu zusammengestelltes Dozententeam an, die World Percussion Academy vom 18. bis 24. Juli endet mit einem Open-Air-Abschlusskonzert im Klanggarten. U n k l a r !!!!

Ein Schwerpunkt des Akademie-Angebots sind seit jeher die qualifizierenden Lehrgänge für Amateure und Musikpädagogen. 2021 stehen dabei „Grundlagen der Chorleitung“ sowie „Trommeln ist Klasse“ bereits ab Januar auf dem Programm. Der Lehrgang „Registerführung und Ausbildung in Blasorchestern und Spielleutekorps C1/C2“ findet ab November beim Kooperationspartner Musikbildungszentrum Südwestfalen im Hochsauerland statt.

Der Nachwuchsförderung widmet sich die Landesmusikakademie NRW auch mit dem Junior-Jazz-Camp vom 29. März bis 2. April und dem in den Herbstferien geplanten Alte-Musik-Camp. Ab März ist eine Neuauflage der durch das Schulministerium NRW geförderten, sehr erfolgreichen Musikmentoren-Schulung für Schüler und Schülerinnen vorgesehen. Auch Musikpädagoginnen und Musikpädagogen an Schule und Musikschule können sich an der Akademie fortbilden: Für sie gibt es zum Beispiel einen Tageskurs zur „Schülermotivation im Instrumentalunterricht“ im März, eine zweitägige Einführung in das Orchesterdirigieren im Juni oder ein Bläserklassen-Symposium in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Oktober.

Das Netzwerk Kitamusik NRW wendet sich wieder mit einem landesweiten Präsenz- sowie coronabedingt ausgebautem Online-Angebot an pädagogische Fachkräfte in der Kita. Sie können ihre musikalischen Fähigkeiten für die Arbeit mit Kita-Kindern in zahlreichen Tageskursen an zahlreichen Orten landesweit sowie in Online-Seminaren bei erfahrenen Dozentinnen und Dozenten erweitern.

Ausführliche Informationen zu allen Angeboten sind unter: www.landesmusikakademie-nrw.de zu finden.

Die Landesmusikakademie NRW wirkt seit 1989 für ganz Nordrhein-Westfalen als Veranstalterin musikalischer Fort- und Weiterbildungen, als Bildungsstätte und Probenort sowie als Vernetzungspartnerin und Projektträgerin. Sie wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft institutionell gefördert und bildet mit Kursen, Lehrgängen, Tagungen, Konzerten und Projekten einen Knotenpunkt musikalischer Arbeit in NRW.

Professionalisierung im Amateurmusikbereich Gründung eines Arbeitskreises „Synergien Musikhochschulen - BDZ e.V.“ - ein Impuls

Von Prof. Dieter Kreidler

(Den vollständigen Artikel finden Sie auf der Website der BDZ-NRW: www.bdz-nrw.de)

Die unübersehbaren Anstrengungen zur Professionalisierung im Amateurmusikbereich, hier aus Sicht des BDZ e.V. bewegen sich – gemessen an dem mit gewaltigen finanziellen Mitteln unterstütztem Sportbereich - immer noch in einer verhältnismäßig marginal bedienten Größenordnung.

Warum ist das so?

Zunächst ein Vergleich zwischen dem Sport und der Amateurmusik.

Der Breiten- und Spitzensport - zur körperlichen Ertüchtigung in Schule und Freizeit-, im Erlebnis- und Spaßbereich, im Wettbewerb bei internationalen Weltmeisterschaften und Olympiaden, hat in der öffentlichen Wahrnehmung und in den Medien inzwischen eine unbestritten hohe allgemeingesellschaftliche Akzeptanz. Fußball hat „Kultstatus“ erreicht.

Immerhin genießt auch die Amateurmusik inzwischen eine allmählich gewachsene Wertschätzung in unserem Gesellschaftsleben.

Dies ist u.a. zurückzuführen auf:

- die Projektarbeit mit Musikschulen, in Musikvereinen und Verbänden;
- auf die Arbeit in den Landesmusikräten mit ihren Projekten
- Jugend musiziert, Landesjugendzupforchester, Deutscher
- Orchesterwettbewerb, usw.)
- die zahlreichen Weiterbildungsangebote in der außerschulischen Weiterbildung (Landes- und Bundesakademien)

Aber Achtung!

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ziehen für unsere Musikvereine nicht zu übersehende Wolken am Himmel der bisherigen positiven Entwicklungen auf.

Anders als der Breitensport (der Verfassungsrang hat!) werden sich die Rahmenbedingungen für die Amateurmusik signifikant verschlechtern. Gründe:

- Die Zuwendungsmentalität bekommt bei sinkender Bevölkerungszahl und daher sinkenden Steuereinnahmen allmählich Schlagseite.
- Die aktuellen und oft existenzbedrohenden Einschränkungen im gesamten Kulturbereich durch die Corona-Pandemie und deren Folgen.
- Die Laienmusik speist sich wesentlich aus den bekannten Quellen einer tendenziell rückläufigen öffentlichen institutionellen Förderung.
- Da die Mittelvergabe länderspezifisch oft nach Proporz der Mitgliederentwicklung vorgenommen wird, dürften mittelfristig die Zuschüsse für alle gekappt werden die kleineren Verbände verlieren dadurch zunehmend den Anschluss.

Damit werden Professionalisierungsbestrebungen für die „Kleinen“ zunehmend problematisch. Die Effizienz und Effektivität der Funktionsträger im Ehrenamt stehen auf dem Prüfstand.

Aber ohne **Eigen-Professionalisierung** verpassen wir zunehmend und substantiell den Anschluss.

Wir agieren nicht mehr auf „gleicher Augenhöhe“.

Der BDZ ist als Mitgliederverband ist zahlenmäßig relativ klein, wird aber als kreativer Verband in den Landesmusikräten durchaus als spürbare Bereicherung wahrgenommen, anerkannt und geschätzt.

Hier einige Beispiele für unsere Präsenz:

Belebung der kommunalen wie regionalen Kulturszene durch Vereinsorchesterkonzerte, Landesmusikfeste, Jugend musiziert, Deutscher Orchesterwettbewerb, Eurofestival Zupfmusik, Wettbewerb für BDZ-Vereinsorchester.

Insbesondere durch das Alleinstellungsmerkmal der einzigen ordentlichen Professur für Mandoline am Standort Wuppertal und seiner Schnittstelle Laienmusik fokussieren sich hier sämtliche

fachlich relevanten Netzwerkstrukturen, angefangen von der künstlerischen und pädagogischen Ausbildung künftiger Mandolinenpädagoginnen und Pädagogen bis hin zum Forschungsgegenstand Mandoline.

An diesem Kompetenzpaket partizipiert seit vielen Jahren der BDZ als Fachverband.

Nach meiner Meinung ist es daher dringend erforderlich, hierzu jetzt einen akademischen Arbeitskreis bzw. eine „**Kreativkommission zur Generierung von Synergien im Zusammenwirken von Musikhochschulen und dem BDZ**“ zu installieren.

Hier sollten Professoren und Dozenten, die das Fach Mandoline oder Gitarre , die Didaktik und die Kammermusik an Ausbildungsstätten für Musik vertreten, mit den Mitgliedern des (Landes-)BDZ-Musikbeirates bzw. Vorstandes und ggf. auch externer Sachkenner der Verbandsmaterie einen regelmäßigen Gedankenaustausch pflegen und Handlungsimpulse anbieten.

Er soll sicherstellen, dass die Zupfmusik als ein wichtiger Teil der instrumentalen Amateurmusik fachverbandlich **innovativ** wahrgenommen wird und damit **zukunftsorientiert öffentliche Akzeptanz** sichert.

Durch die Einrichtung eines so agierenden Arbeitskreises käme es zu einer neuen Qualität im Diskurs und Miteinander zwischen Amateurmusik und der professionellen Szene. Der BDZ würde damit interessantes kultur- und sozialpolitisches Neuland betreten.

"Jugend komponiert NRW" 2021

Alle zwei Jahre findet der Wettbewerb „Jugend komponiert NRW“ statt. Die Ausschreibung für den Wettbewerb 2021 liegt nun vor.

Eine Idee, die Corona-Langeweile zu durchbrechen und somit kreativ zu bleiben. Die vollständige Ausschreibung ist auf der Homepage des BDZ-NRW zu finden: www.bdz-nrw.de

Statistik gegen Pandemie

Sehr geehrtes BDZ-Mitglied

Wir, der Bundesverband BDZ, wollen gemeinsam mit dem Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO), unserer Interessenvertretung für die gesamte Amateurmusikszene eine große Corona-Umfrage unter den laienmusikalischen Ensembles durchführen. Die Umfrage wird uns wertvolle Daten zu den Problemen und Bedarfen, die sich durch die COVID-19-Pandemie ergeben, und zu erprobten Lösungsansätzen im Umgang mit der Pandemie liefern.

Mit Hilfe dieser Daten werden wir unsere Argumente gegenüber politischen Entscheidungsträger*innen unterfüttern.

Bitte unterstützen Sie dieses wichtige Anliegen, indem Sie sich einige Minuten Zeit für die Beantwortung unserer Fragen nehmen. Die Anzahl der Fragen variiert je nach Antwortverhalten. Unter dem Link

<https://de.surveymonkey.com/r/BXYB72N>

geht es zur Umfrage, durch die Sie sich unkompliziert und anonym „hindurchklicken“ können. Mit großem Dank für Ihren Beitrag Bund Deutscher Zupfmusiker e.V.

Thomas Kronenberger, Vizepräsident

Forum NRW 2021:

Der nächste Termin für das Forum NRW ist vom 04.-10.07.2021 vorgesehen (vorbehaltlich der Zuschussbewilligung durch die Projektförderer). Die künstlerische Leitung hat Marijke Wiesenekker, Organisation: Ursula Schmitt.

Das Seminar ist wie geplant in der CVJM - Bildungsstätte Bundeshöhe, Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal.

LandesZupfOrchester NRW fidium concentus

Termine 2021:

13.02.2021: Tagesphase

12./13.06.21: Wochenendphase in der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und Landes NRW in Remscheid

18./19.09.21: Wochenendphase in Haus O-verbach, Jülich. (Alles, so Corona will!)

Das Gitarrenhaus am Niederrhein

Adresse	Öffnungszeiten	Kontakt
Wiesenstraße 9 41372 Niederkrüchten-Brempt	Auf Termin Mo. + Di. 15 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰ Uhr Regulär Mi. - Do. + Fr. 15 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰ Uhr Regulär Samstag 1. + 3. (+5.) im Monat 10 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰ Uhr	Tel. 02163-9871122 elke.holtshoppen@das-gitarrenhaus.de www.das-gitarrenhaus.de

Das Coronalied

Mit dem Coronalied, das ich im „Flotten Zupfer“ Nr.431 vom November 2020 veröffentlichte wollte ich vereinsamten Zupfern Gelegenheit bieten, auch im isolierten, einsamen Kämmerlein der Pandemie zu trotzen und Lebensmut zu schöpfen.

Einige Leser haben dies auch positiv zur Kenntnis genommen. Unter anderen hat unser unermüdlicher Dieter Kreidler ein Arrangement für Zupforchester geschaffen. (Voc., Mli.I, Mli.II, Mla, Git, B.)

Zur Zeit besteht leider keine Möglichkeit zur Einspielung und Aufführung in dieser Besetzung, aber mich hat diese Aufwertung durch Dieter Kreidler veranlasst, eine zweite Strophe hinzuzufügen.

Die so entstandene Partitur sprengt zwar den zur Verfügung stehenden Platz im „Flotten Zupfer“, kann aber bei mir im PDF-Format angefordert werden.

In Coronazeiten gibt es auch noch andere Beschäftigungsmöglichkeiten!

Impressum: Der Flotte Zupfer, Mitteilungsblatt des BDZ-NRW e.V. erscheint monatlich
 Redaktion: Theo Hüsgen, Hauptstr. 6, 52066 Aachen, Tel.: 0241-601631.
 E-mail: theo.huesgen@online.de. Homepage: www.bdz-nrw.de. Redaktionsschluss: 20. d.M.
 Der Flotter Zupfer steht auch als Download unter: www.bdz-nrw.de zur Verfügung.

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen